



Wasser ist Menschenrecht! Stoppt die Wasserprivatisierung in Griechenland!

Gegen die frühere Zusage der EU, keine Kommune und keinen Staat zu zwingen, das Wasser zu privatisieren, wird Griechenland durch die Troika genau dazu gezwungen. Der Widerstand in Griechenland dagegen ist groß. Das bundesweite **Netzwerk der Griechenlandsolidarität** unterstützt diesen Widerstand mit einer Petition, die inzwischen von **200.000** Menschen unterschrieben wurde. Sie richtet sich neben der EU-Kommission in Brüssel auch an den bisherigen Finanzminister Schäuble, der wesentlich für die Durchsetzung der menschenverachtenden Forderung nach Privatisierung des Wassers in Griechenland verantwortlich ist.

Schäuble will die 200.000 Unterschriften nicht annehmen. Deshalb veranstalten wir eine symbolische Übergabe an unsere Volksvertreter*innen. Protestiert mit uns gegen die Missachtung des Willens der Menschen in Europa und insbesondere in Griechenland.

Wir fordern vom Bundestag und von der kommenden Regierung: Deutschland darf sich nicht länger als Zuchtmeister Europas aufspielen, die Privatisierung des Wassers in Griechenland muss gestoppt werden!

Kundgebung

Montag, 13.11.17, Pariser Platz, 16 Uhr

Es sprechen: Clivia Conrad (Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, ver.di), Dorothea Härlin (Berliner Wassertisch, European Water Movement), Christa Hecht (Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft), Carl Waßmuth (Gemeingut in BürgerInnenhand)

Außerdem mit: Gerald Wolf (Kabarettist), Elina Skarpathioti (Sängerin), dem IG-Peng-Chor und einem Überraschungsgast



Bundesweites Netzwerk
Griechenlandsolidarität,
Attac Berlin,
Berliner Wassertisch,
Bündnis Griechenland-
solidarität Berlin,
Naturfreunde Berlin,
Respekt für Griechenland e.V.

V.i.S.d.P. Georg Brzoska, Heesestr. 11,
12169 Berlin



200.000 Menschen haben unterschrieben!

An: Bundesfinanzminister Schäuble und EU- Kommissionspräsident Juncker

Wasser ist Menschenrecht - Stoppt die Wasserprivatisierung in Griechenland

Griechenland soll gezwungen werden, die zwei größten Wasserwerke in Thessaloniki und Athen anteilig zu privatisieren. Die Empörung darüber ist groß und der Widerstand wächst. „Die Versorgung mit Wasser ist ein Menschenrecht. Wasser ist ein öffentliches Gut und keine Handelsware.“ Dieser von fast 2 Millionen Menschen unterzeichnete Appell hat 2013 die EU dazu bewogen, Wasser von den Privatisierungsvorhaben auszunehmen – außer in den südlichen Ländern, in denen die Troika die Politik unter Druck setzt, auch die Versorgung mit Wasser zu privatisieren.

Die Verschlechterung der Versorgung bei steigenden Wasserpreisen nach der Privatisierung ist der Grund, warum so viele Gemeinden in verschiedenen Ländern unter großen Anstrengungen die Rekommunalisierung erstritten haben.

Unterstützen wir den Widerstand gegen die Wasserprivatisierung in Griechenland!



Thessaloniki: September 2017

Wir fordern die EU-Kommission und die Deutsche Bundesregierung auf, in Griechenland nicht weiter im Interesse großer Konzerne und gegen den Willen der Menschen die Privatisierung des Wassers zu verlangen!

Wir fordern die Offenlegung und Veröffentlichung allen Schriftverkehrs sowie der Protokolle der mündlichen Verhandlungen zwischen der griechischen Regierung und den Institutionen, den Transfer von EYDAP und EYATH an den Superfonds betreffend.

für das **Netzwerk der Griechenlandsolidarität:**

Georg Brzoska, Berlin; Claus Kittsteiner, Berlin; Imke Meyer, Frankfurt; Monika von zur Mühlen, Köln

für den **griechischen Widerstand gegen die Wasserprivatisierung:**

Marianna Grigoraskou, (Betriebsgewerkschaft der kommunalen Wasserwerke in Thessaloniki)

<https://campact.org/griechenland-wasser>